



Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

Jahresbericht 2020

Was für ein Jahr!

Durch den guten Jahresbericht 2019 motiviert – wir hatten ein sehr erfolgreiches Jahr hinter uns – starteten wir ins 2020. Wir wollten etwas bewegen und das Personal in jeder Hinsicht stärken. Dann erreichte uns die COVID-Pandemie. Ein harter Schlag auch für uns: Wir begegneten uns oft nur noch virtuell und der Austausch mit dem Finanzdirektor und dem Personalamt wurde heruntergefahren. Im Zentrum stand die Aufrechterhaltung des Gesundheitswesens, das Vermeiden von Infektionen und Todesfällen und des wirtschaftlichen Ruins von Arbeitnehmenden und Unternehmen. Im ständigen Austausch mit ihren Mitgliederverbänden haben die VPV die Situation der Mitarbeitenden beobachtet und meist erfolgreich entsprechende Vorschläge beim Personalamt eingereicht.

Insgesamt haben die VPV aus der Situation das Beste gemacht. Zudem haben sie zwei neue Mitglieder gewonnen, nämlich den Verein Zürcher Lehrpersonen Deutsch als Zweitsprache (VZL DaZ) und gegen Ende des Jahres den Verband der Gemeindeschreiber- und Verwaltungsfachleute (VZGV).

Einen Erfolg konnte der Verband bei der BVK verbuchen: er hatte sich hartnäckig dafür eingesetzt, dass der technische Zinssatz nicht eine maximale Reduktion erfuhr. Ausserdem hat das Präsidium die Vorbereitungen der BVK-Stiftungsratswahlen 2021 in Angriff genommen, was zahlreiche Koordinationssitzungen mit dem VPOD bedingte, mit dem die VPV gemeinsam die Wahlkampagne mit einer gemeinsamen Liste aufgleisten und hoffentlich zum Erfolg bringen werden.

Intensiv wurden die vom Kanton vorgesehenen neuen Anstellungsbedingungen diskutiert und die entsprechenden Vorbereitungen getroffen. Die VPV sind entschlossen, keine Verschlechterungen zu dulden. In die vom Kanton eingesetzte Projektgruppe haben die VPV ihre Rechtsberaterin RA Rahel Bächtold delegiert.

Peter Reinhard nahm zudem an den Sitzungen der Verwaltung für eine digitale Verwaltung teil. Der erste Bericht wurde verabschiedet und das weitere Vorgehen ist durch die Regierung zu bestimmen. Dabei wurde auch die Frage des Homeoffice eingebracht.

Das Jahr nutzten die Gremien, um eine Vorgabe des Personalamtes umzusetzen: Die VPV müssen sich von einer einfachen Gesellschaft in einen Verein umwandeln. Ende 2020 lag der Statutenentwurf zur weiteren Diskussion vor. Die Umwandlung wird aller Voraussicht nach im ersten Halbjahr 2021 vollzogen werden.

Vereinigte Personalverbände des Kantons Zürich

Peter Reinhard, Präsident
Härdlenstrasse 11, 8302 Kloten
079 402 38 82
reinhard@vpv-zh.ch / www.vpv-zh.ch

Sozialpartner der Zürcher Staatsangestellten:
Dachorganisation (16 Fachverbände mit ihren
Unterverbänden) mit rund 19'000 Mitgliedern:

FH-ZH

Verband der Zürcher Fachhochschuldozierenden

KVZ

Kaufmännischer Verband Zürich

Pfarrverein des Kantons Zürich

physio zürich-glarus

Professorenschaft der Universität Zürich

PVKA

Personalverband Kontrollabteilung der
Flughafenpolizei

SekZH

Sekundarlehrkräfte des Kantons Zürich

SHV

Schweizerischer Hebammenverband Sektion
Zürich und Schaffhausen

SVMTRA

Sektion Ostschweiz der Schweizerischen
Vereinigung der Fachleute für medizinisch-
technische Radiologie

VKPZ

Verband der Kantonspolizei Zürich

VSAO

Verband der Zürcher Spitalärztinnen und
Spitalärzte

VSLZH

Verband der Schulleiterinnen und Schulleiter
des Kantons Zürich

VStA

Verband der Staatsangestellten
des Kantons Zürich

- Fachverband des Kantonalen Steueramtes
- juslingua.ch
- Verband Schweizer Gerichtsdolmetscher
und -übersetzer
- Mittelschullehrpersonenverband ZH (MVZ)
- Notarenkollegium
- Notarstellvertreter und Angestelltenverein
- Zürcher Verband der Lehrkräfte
in der Berufsbildung (ZLB)
- Einzelmitglieder

VZGV

Verein Zürcher Gemeindeschreiber und
Verwaltungsfachleute

VZL DaZ

Verein Zürcher Lehrpersonen Deutsch als
Zweitsprache

ZLV

Zürcher Lehrerinnen- und Lehrerverband

- Direktmitglieder
- Verband Kindergarten Zürich (VKZ)
- Zürcher Kantonale Mittelstufe (ZKM)
- Mehrklassenlehrerinnen- und
-lehrerverein (MLV)



Dr. Gerhard Koller †

Bestürzt mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass am 30. November 2020 unser Vorstandsmitglied Dr. Gerhard Koller im 68. Altersjahr nach einem akuten gesundheitlichen Problem verstorben ist. Gerry vertrat seit 2003 zusammen mit seinem Kollegen Ferdinand Hürlimann den VStA im Ausschuss der VPV. Die beiden hatten im selben Jahr gemeinsam als Co-Präsidenten die Leitung des VStA übernommen. Wir werden Gerry als einen erfahrenen, kompetenten, und «gmögigen» Kollegen in bester Erinnerung behalten.

RA Bernhard Rüdy †

Am 15. Mai 2020 ist der ehemalige und langjährige Präsident der VPV, Bernhard Rüdy, im Alter von 78 Jahren verstorben. Bernhard Rüdy bekleidete das Amt des VPV-Präsidenten von 1977-2003. Gleichzeitig war er Präsident des VStA. Diejenigen, die Bernhard Rüdy noch kannten, erinnern sich gerne an einen motivierten, engagierten und kompetenten sowie allseits geschätzten Kollegen.

Sitzungen:

- *Plenarsitzungen*
Die VPV haben sich zu vier Plenarsitzungen getroffen, wovon nur einmal physisch im Januar. Da die März-sitzung wegen der aktuellen Corona-Situation ausgefallen ist, wurden die vorgelegte Jahresrechnung 2019 und der Jahresbericht 2019 in einem Zirkularbeschluss einstimmig bestätigt.
- *Ausschuss-Sitzungen/Treffen mit dem Finanzdirektor Ernst Stocker zum kleinen Austausch*
Der Ausschuss traf sich zu einer physischen Sitzung im Februar und zwei weiteren virtuellen Sitzungen. Zu einem Treffen mit dem Finanzdirektor kam es nur zwei Mal, im Februar noch physisch, im Mai dann per Telefonkonferenz und die letzte für das Jahr 2020 vorgesehene Sitzung fiel aus.
- *Treffen mit dem Finanzdirektor zum grossen Austausch*
Ist wegen Corona-Situation ausgefallen.
- *Treffen mit dem Gesamtregierungsrat*
Eine VPV-Delegation (Peter Reinhard, Sabina Erni und Christoph Schädler) traf sich zusammen mit dem VPOD am 2. September 2020 mit dem Gesamtregierungsrat zum jährlichen Austausch.
- *Präsidiumssitzungen*
Das Präsidium traf sich zu drei Sitzungen, diskutierte anstehende Geschäfte und bereitete Entscheidungsfindungen für das Plenum oder den Ausschuss vor.
- *Roundtable*
Der Präsident und die Geschäftsführerin trafen die Personalchefin Anita Vogel und ihren Assistenten Raphael Stoll im Juni zu einer Sitzung.

Smart Monday: Corona & Arbeit

In Zusammenarbeit mit dem Kaufmännischen Verband Zürich und dem Tages-Anzeiger führten die VPV am 26. Oktober 2020 zum ersten Mal eine virtuelle Veranstaltung per Live-Stream durch. Aus der Sicht der VPV ist der Pilot geglückt, hatten sich doch zeitweise bis zu über 200 Personen zugeschaltet. Die Werbung im Tages-Anzeiger hat dieser übernommen, so dass die Kosten im üblichen Rahmen gehalten werden konnten.



Vereinigte Personalverbände
des Kantons Zürich

Vernehmlassungen:

Die VPV haben sich an drei Vernehmlassungen beteiligt:

- Jahreswechsel 2020/2021
- Projektauftrag Rechtsetzung Anstellungsbedingungen
- Änderung Vollzugsverordnung zum Personalgesetz betreffend Zugang zum Personal

Neue Geschäftsführerin

Am 1. Dezember 2020 trat Jolanda Pongelli, Geschäftsführerin des ZLV, die Nachfolge der langjährigen Geschäftsführerin Astrid Kugler an. Jolanda wird weiterhin Geschäftsführerin des ZLV bleiben und auch als Vizepräsidentin der VPV amten.

Astrid erreichte im November 2020 das Pensionsalter. Unter der ehemaligen Präsidentin Cécile Krebs war sie zunächst Vize-Präsidentin, später wurde sie Geschäftsführerin. Astrid wurde als engagierte, kompetente und umsichtige Person geschätzt. Für alle Mitglieder hat sie stets ein offenes Ohr und auch bei anspruchsvollen Diskussionen verfügte sie über die nötige Prise Humor und behielt den Überblick. Astrid wurde im kleinen Kreise verabschiedet und ihr wurde ein Geschenk überreicht.

18. Januar 2021

Über die Vereinigten Personalverbände (VPV):

Die VPV sind ein Zusammenschluss von 16 Fachverbänden und ihren Unterverbänden. Die VPV vertreten rund 19'000 von ca. 38'000 Staatsangestellten. Die VPV sind offizielle Sozialpartner für das Staatspersonal und verhandeln regelmässig mit der Regierung über die Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Interessen von Personen, die dem Personalrecht indirekt, zum Beispiel in den Gemeinden, unterstehen.
